

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Torsten Renz, Fraktion der CDU

**Stand der Einführung und Nutzung des Lernmanagementsystems „itslearning“
an allen öffentlichen und freien Schulen in Mecklenburg-Vorpommern**

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Wie viele Schulen nutzen derzeit eine digitale Lernplattform (bitte nach Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft aufschlüsseln)?
 - a) Wie viele Schulen davon nutzen derzeit das Lernmanagementsystem „itslearning“ (bitte nach öffentlicher und freier Trägerschaft aufschlüsseln)?
 - b) Warum nutzen derzeit noch nicht alle Schulen das von der Landesregierung zur Verfügung gestellte Lernmanagementsystem (bitte nach öffentlicher und freier Trägerschaft aufschlüsseln)?

Die Landesregierung führt keine Statistik über die Nutzung von Lernplattformen der Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft. Grundsätzlich ist die Ausstattung der Schulen (einschließlich Software) Aufgabe der Schulträger.

Zu a)

Schulen in öffentlicher Trägerschaft: Zum 14. November 2022 haben 463 Schulen (92 Prozent) Zugangsdaten für Lehrkräfte für das landesweite Lernmanagementsystem (LMS) „itslearning“ erhalten. Davon haben über 80 Prozent der Schulen auch Zugänge für Schülerinnen und Schüler beantragt und erhalten.

Schulen in freier Trägerschaft: Derzeit steht die zentrale Landeslösung des LMS den Schulen in freier Trägerschaft noch nicht zur Verfügung. Abseits der Lösung des Landes können freie Schulen in eigener Verantwortung „itslearning“ beschaffen und nutzen.

Zu b)

Schulen in öffentlicher Trägerschaft: Das landesweite Lernmanagementsystem (LMS) „itslearning“ wird den Schulen zur freiwilligen Nutzung zur Verfügung gestellt. Diese können, im Benehmen mit den dafür zuständigen Schulträgern, entscheiden, ob sie das Angebot der Nutzung annehmen. Die Gründe für die Nichtinanspruchnahme durch die Schulen sind der Landesregierung im Einzelfall nicht bekannt. Einige Schulen nutzen bereits andere LMS erfolgreich.

Schulen in freier Trägerschaft: Derzeit steht das LMS den Schulen in freier Trägerschaft noch nicht zur Verfügung.

2. Plant die Landesregierung eine verpflichtende Nutzung des Lernmanagementsystems „itslearning“ für alle öffentlichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern?
 - a) Wenn ja, wann wird die verpflichtende Nutzung eingeführt?
 - b) Wie erfolgt der Umgang mit Schulen beziehungsweise Schulträgern, die derzeit eine andere Lernplattform nutzen und insoweit vertraglich gebunden sein könnten?

Die Fragen 2, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Die hohe Zahl der Nutzung des landweiten LMS „itslearning“ deutet darauf hin, dass sich schrittweise die Schulträger für den Einsatz dieser Lernplattform in ihren Schulen entscheiden werden.

3. Den Schulen in freier Trägerschaft ist nach eigener Aussage zum überwiegenden Teil die Nutzung des Lernmanagementsystems „itslearning“ noch nicht möglich, obwohl sie dies anstreben und mit der Landesregierung in Gesprächen sind.
Wann werden die freien Schulen das Lernmanagementsystem nutzen können?
Unter welchen finanziellen und praktischen Rahmenbedingungen wird die Nutzung erfolgen?

In gemeinsamen Gesprächen mit den Verbänden freier Schulen (VDP Nord e. V. und AGFS M-V) und einem externen kommunalen Dienstleister wird an einem Bereitstellungskonzept sowie dessen Umsetzung gearbeitet. Die finanziellen und praktischen Rahmenbedingungen befinden sich noch in der Abstimmung. Diese werden die Grundlage für eine zeitliche Planung sein.

4. Nach Aussage der Kleinen Anfrage 7/4902 erfolgte die Zuschlagserteilung für die Bereitstellung einer Interimslösung eines digitalen Lernmanagementsystems für die öffentlichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen einer beschleunigten Direktvergabe. Gründe dafür waren die Corona-Krise und der zeitnahe Bedarf einer digitalen Lernplattform für Lehrerinnen, Lehrer, Schülerinnen und Schüler. Das Land beteiligte sich so durch die Beantragungen der Plattform an einem Teil der Ausstattung der Schulen.
Wie entwickelten sich die Kosten des Lernmanagementsystems „itslearning“ seit Einführung an den öffentlichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern?

Die Kosten für die Jahre 2020, 2021 und 2022 betragen 188 200 Euro, 405 500 Euro und 230 900 Euro. Das Jahr 2022 ist dabei noch nicht vollständig abgebildet. Die Einführung von „itslearning“ als Landeslösung wird im Rahmen des Digitalpakts Schule 2019 bis 2024 als landesweites Projekt finanziert.

5. Das Projekt mit dem ISY M-V startete Mitte 2019.
Wann läuft der derzeitige Vertrag aus?
 - a) Ist eine Verlängerung in Planung?
 - b) Ist mit Kostensteigerungen zu rechnen?
 - c) Wenn ja, mit welchen Kosten wird gerechnet?

Der ursprüngliche Projektauftrag bezieht sich auf eine Laufzeit von fünf Jahren (2019 bis 2024).

Zu a)

Das Projekt ISY soll bis Mitte 2024 in einen Betrieb überführt werden. Eine Verlängerung des Projekts ist bisher nicht geplant. Ein Betriebskonzept wird im Rahmen der Projektlaufzeit erarbeitet.

Zu b)

Es wird im Rahmen des Übergangs von der Projektarbeit in einen Betrieb nicht mit Kostensteigerungen gerechnet.

Zu c)

In der Mittelfristigen Finanzplanung sind ab dem Jahr 2025 für den Betrieb von ISY M-V derzeit drei Millionen Euro jährlich veranschlagt. Eine Konkretisierung der Mittelbedarfe wird mit der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2024/2025 erfolgen.